

Zivilschutz ist Katastrophenschutz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **13 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-365350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zivilschutz ist Katastrophenschutz

Die Organisation des Zivilschutzes ist keine Massnahme, die lediglich auf den Kriegsfall ausgerichtet ist. Die grossen personellen und materiellen Aufwendungen für den Schutz der Zivilbevölkerung sind auch eine in ihren Auswirkungen unschätzbar wertvolle Vorbereitung für Katastrophenfälle, um sofort und wirkungsvoll zur Rettung von Leben und Gut eingreifen zu können. In der Stadt Lausanne ist der Zivilschutz auch als Katastrophenschutz organisiert und das hier veröffentlichte Schema zeigt wie die Verbindungen spielen, deren Zentrum der Ortschef mit seinem Stab bildet und wieviel Zeit verstreicht, bis die einzelnen Dienste nach ausgelöstem Alarm bereitstehen. Das Schema zeigt, dass auch die Funkverbindungen abgesprochen sind, die heute zum Ausbau des kriegsgenügenden Zivilschutzes gehören.

